

WENN VIER SAITEN

NICHT AUSREICHEN ...

Touch Guitars AU-8

Tapping-Instrumente wurden erstmals mit der Erfindung des Chapman Sticks in den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts bekannt. Emmett Chapman hatte diesen Typus entwickelt, welcher aber nie aus seinem Nischendasein heraustrat. Ursprünglich nur als 10-saitiges Instrument lieferbar, kamen später Versionen in 8- und 12-saitigen Konfigurationen ebenso wie spezielle Varianten mit Bass-Tunings, als Alto Stick oder Stick Guitar, heraus. Im Laufe der Jahre tauchten neue Formen von Tapping-„Gitarren“ auch von anderen Herstellern wie Warr Guitars, Ziggy oder Kelstone auf dem Markt auf.

Von Oliver Baumann

Markus Reuter hat sich schon früh mit Tapping-Instrumenten beschäftigt und sowohl Chapman Stick als auch Warr Guitars im Einsatz gehabt. Nach Studiengängen bei renommierten Musikern wie Robert Fripp oder Daniel Schell lernte er durch Zufall Pat Mastelotto kennen, mit dem er im Jahre 2005 die Band *Tuner* ins Leben rief, seit 2011 mit ihm zusammen in *Tony Levin's Stick Men* und in *The Crimson Project* spielt und sich zu einer der herausragenden Persönlichkeiten im Bereich Tapping-Spiel entwickelt hat. Aufgrund zahlreicher Probleme mit existierenden Tapping-Gitarren (insbesondere in Bezug auf Spielpositionen und Lehrmaterialien) gründete er im Jahre 2008 seine eigene Firma *Touch Guitars*. Ziel war es von Anfang an, perfekte Tapping-Geräte zu entwickeln und dem Interessenten dazu ein Lehrkonzept an die Hand zu geben beziehungsweise Unterrichtseinheiten anzubieten.

Touch-Gitarren gab es bisher in den Varianten U8 Standard und U8 Deluxe, beides achtsaitige Versionen, sowie in der zehnsaitigen Variante U10. (siehe auch *Test in BQ 4/10*) Dabei handelt es sich um Solid-Body-Instrumente, die sich in der Ausstattung und in der Anzahl der Saiten unterscheiden. Im Jahre 2015 hat Markus Reuter nun mit seinem Unternehmen ein weiteres High-End-Produkt vorgestellt: „AU8“ steht für Acoustic Universal 8 String. Universal heißt hier genauso wie bei den anderen Solidbody-Modellen, dass das Instrument universal einsetzbar ist für Bass- und Gitarrenaufgaben, Tapping und Plucking. Die AU8 hat die gleichen Maße und das gleiche Design wie die Solidbodies, weist aber innerhalb des Korpus zwei Hohlräume auf. Mit einem Gewicht von 3,9 kg ist die AU8 angenehm leicht. Im Vorfeld sei erwähnt, dass *Touch Guitars* ausschließlich lokale Hölzer aus Europa verwendet. Bei der AU8 kam Nussbaum für den Korpus zum Einsatz, während

für die Solidbody-Modelle dafür bisher Mahagoni verwendet wurde. An zwei Sektionen ist der Korpus ausgehöhlt und mit einer leicht gewölbten Fichtendecke versehen. Der tief in den Korpus eingesetzte Hals ist mit fünf versenkten Schrauben befestigt, welche sternförmig angeordnet an das Design des Firmenlogos erinnern. Er ist aus Ahorn gefertigt und dreiteilig laminiert. Die beiden äußeren Ahornanteile verlaufen hierbei in Längsrichtung, während für das Mittelteil ein Stück aus schön gemasertem Riegelahorn mit quer verlaufender Maserung verwendet wurde. Resultat ist eine schöne Optik und zugleich eine große Stabilität des Halses. Pflaumenholz bildet die Grundlage für das Griffbrett und auch für das Kopfplattenlaminat. Eine durchgehend gleichbleibende Breite von 7,1 cm kennzeichnet den Hals. Die 8 Saiten sind im Abstand von 0,8 cm aufgezogen und in Quinten gestimmt: Bb, F, C, G, D, A, C, D. Jede beliebige Stimmung ist aber grundsätzlich möglich. Mit einer Mensur von 34" bzw. 86,4 cm hat die AU8 eine klassische Long-Scale-Mensur.

Delano + Graph Tech

Zwei Tonabnehmer versehen auf der AU8 ihren Dienst: ein magnetischer Tonabnehmer von Delano mit der Bezeichnung SBC sowie ein Piezo von Graph Tech, eingesetzt in eine speziell angefertigte Brücke aus Holz. Eine Trägerschicht aus Walnussbaum ist mit einer etwas dünneren Lage Zwetschgenholz versehen, in welches die acht einzelnen Brückenreiter mit je einem Piezo eingesetzt sind. Diese acht Reiter sind jeweils in der Höhe zweifach verstellbar. Die Oktavreinheit kann nur über die Gesamtbrücke an sich eingestellt werden; dafür ist die Brücke an beiden Enden mittels Kreuzschlitzschrauben in zwei Führungen nach vorne oder hinten verschiebbar. Vorteil der acht separaten Piezoabnehmer





DETAILS:

Hersteller: Touch Guitars
Modell: AU8
Herkunftsland: Österreich/Deutschland
Basstyp: geschraubter Hals, fünffach
Korpus: Nussbaum
Hals: mehrstreifig, Ahorn/Riegelahorn/
 Ahorn, dreistreifig
Griffbrett: Pflaume
Halsstab: Stahl
Bünde: 24 Bünde Edelstahl Jumbo 2,8 mm
Griffbretteinlagen: Weiße Dots, Vorder-
 seite und Flanke
Mensur: 86,4 cm (34")
Halsbreite: 7,1 cm durchgehend
Stringspacing: 0,8 cm
Elektronik: Richter Engineering Zustrom
 Zweiband
Pickups: Delano SBC, Graph Tech Piezo
Sattel: Knochen
Brücke: Walnuss/Zwetschge
Saitenhalter: Messing verchromt
Gurtpins: Dunlop Straplocks (versenkt)
Mechaniken: Sperzel Locking-Mechaniken
Saiten: Pyramid
Gewicht: 3,9 kg
Preis: 6.800 Euro
Zubehör: Gurt, Straplocks, Einführungs-
 stunde
Getestet mit: Phil Jones Briefcase

www.touchguitars.com

ist natürlich, dass man jede einzelne Saite separat in der Lautstärke anpassen und so schwächer abgenommene Saiten entsprechend leveln kann. Hierzu können im Elektronikfach die Piezoeinstellungen entsprechend verändert werden. Gesteuert werden beide Pickups über eine aktive Richter Engineering Zweiband-Elektronik. An der oberen Vorderseite des Korpus sitzen die sechs Regler der Elektronik. Alle Regler außer dem Volumenpoti verfügen über einen Mittenklick zur Orientierung. Ferner zeigen in Nullstellung die Inbusschrauben in den Potiknöpfen alle zum Spieler hin. Die Anordnung der Potis ist wie folgt (von Korpusoberseite zur Korpusmitte bzw. von rechts nach links): erste Reihe – Volumen, Panoramaregler, zweite Reihe – Höhen, Bässe, magnetischer Pickup, dritte Reihe – Höhen, Bässe, Piezo-Pickup. Touch Guitars hat als Regler schöne Custom-Knöpfe komplett aus Holz (Walnuss/Zwetschge) verbaut. Aufgehängt werden die Saiten am Korpusende in einem ebenfalls speziell angefertigten Saitenhalter, welcher aus verchromtem Messing besteht und L-förmig auf der Decke beziehungsweise rückwärtig am Korpus aufliegt und mit drei Schrauben befestigt ist. Die Ballends der Saiten werden von hinten, aber oberhalb der Decke, eingehängt. Im Bereich der Taillen des Korpus sind beide Seiten leicht geshaped. Im oberen Shaping ist eine der beiden Dunlop Straplock Gegenbuchsen versenkt.

Optische Pracht

Die Rückseite des Korpus zeigt den schönen Nussbaum-Body in seiner ganzen optischen Pracht. Richtung vordere Korpuskante ist, wie in den Taillen auf der Vorderseite und der Rückseite, ein leicht abflachendes Shaping eingearbeitet. Darüber hinaus findet man auf der Rückseite, in Nähe des unteren Korpusorns, die zweite eingelassene Buchse für die Straplocks. Genau entgegengesetzt im Bereich des Saitenhalters befinden sich zwei leichte Kanten-Shapings und eine große, leicht schräg stehende negative Wölbung (Shaping) im Korpusrückseitenholz. Sauber eingepasst und mit fünf Schrauben befestigt ist das schöne Elektronikfach aus Riegelahorn.

Links daneben hat Touch Guitars ein separates Batteriefach mit Schnellzugriff eingesetzt. Sehr schön! Tief im Korpus sitzt der Hals absolut passgenau und felsenfest. 24 Edelstahlbünde mit einer Breite von 2,8 mm versehen im Griffbrett aus Pflaumenholz ihren Dienst und laufen über einen sauber eingepassten Sattel aus Knochen. Wie bei allen Tapping-Instrumenten verhindert der Dämpfer am ersten Bund, dass offene Saiten unbeabsichtigt schwingen. Zur Orientierung wurden sowohl im Griffbrett als auch auf der Flanke runde Dots eingesetzt. Sperzel Locking Tuner versehen auf der mit Pflaumenholz laminierten Kopfplatte ihren Dienst. Ein edles Touch-Guitars-Logo aus Perlmutter vervollständigt die Kopfplatte. Den Stahlstab erreicht man über eine Öffnung am Griffbrettende, dort, wo der Hals tief in den Korpus eingesetzt ist.

Im Einsatz

Warum testen wir ein Instrument wie die AU8 in Bass-Quarterly? Nun, die meisten Tapping-Instrumente werden zwar in erster Linie für melodisches Spiel eingesetzt, trotzdem sollte man den Bassansatz nicht außer Acht lassen. Haben doch bekannte Bassisten damit gespielt, allen voran sicherlich Tony Levin, aber auch Nick Beggs oder Jürgen Dehmel (ex-Nena). Die Touch Guitars von Markus Reuter sind derzeit die sicherlich perfekten und am besten konzipierten am Markt. Man merkt, dass ein langjähriger Musiker seine Erfahrungen hat einfließen lassen und er nicht nur ein Produkt anbietet, sondern weiter denkt in Form von Lehrmethoden. Dies ist ein äußerst wichtiger Ansatz von Markus Reuter. Er möchte seine Instrumente nicht einfach an Interessenten verkaufen und die Musiker dann damit alleine lassen. Beim Kauf einer Touch Guitar ist deshalb immer eine Einführungsstunde mit Markus Reuter inkludiert, sei es persönlich oder per Skype. Mit dem Touch Guitar Circle hat er außerdem einen Interessentenkreis gebildet, der regelmäßig Treffen veranstaltet und Unterrichtseinheiten anbietet.

Und wie spielt sich nun die AU8? Der mitgelieferte Gurt kann mittels der Straplocks direkt in die versenkten Buchsen gesteckt werden. Für alle, die sich über



die eigenartigen Positionen der Straplock-Buchsen wundern: Diese Stellen sind bewusst gewählt und gewährleisten, dass die AU8 in einer perfekten schrägsenkrechten Spielposition steht. Wichtig hierbei, dass die Touch Guitar leicht schräg nach vorne zeigt, damit die Arme entspannt den Hals umfassen können. Bei den meisten der am Markt befindlichen Tapping-Instrumente ist das nicht gegeben. Dadurch sind oftmals körperliche Probleme aufgrund der unnatürlichen Spielhaltung die Folge. Nicht so bei der AU8. Das große Bein-Shaping auf der Korpusrückseite schmiegt sich sehr gut an den rechten Oberschenkel, sodass sich die AU8 in der vorgesehenen perfekten Spielposition einpendelt und durch das Shaping am Oberschenkel zusätzlich stabilisiert wird. Selbst wenn man in eine konventionelle Spielposition schwenkt, bleibt sie tadellos in dieser Position. Fantastisch! Mit dem angenehmen Gewicht von 3,9 kg hängt die AU8 perfekt am Körper. Zu Beginn irritiert das vom Körper abgewandte Griffbrett in dieser Spielposition etwas. Musiker, die es gewohnt sind, ein Auge immer auf dem Griffbrett zu haben, tun sich schwer und müssen sich erst einarbeiten. Hat man sich einmal daran gewöhnt, belohnt die entspannte Spielhaltung für die Veränderung. Sehr ungewöhnlich ist für normale Bassisten zu Beginn natürlich das breite und komplett flache Griffbrett. Die acht Saiten liegen in einem angenehmen Abstand voneinander mit einer sehr niedrigen Saitenlage. Und hier kommt schon die nächste Umgewöhnung: Man muss zu Beginn die Kraft der linken Hand bedeutend reduzieren! Als Bassist ist man einen ganz anderen Saitendruck gewohnt – hier dagegen erfordert es einen wirklich sehr leichten Fingerdruck, um sauber zu klingen und ein ermüdungsfreies, effektives Spiel zu gewährleisten. Weiterhin ungewohnt ist sicherlich die Stimmung, da die Saiten in Quinten gestimmt sind und für den Bassisten, der üblicherweise mit einer Quartenstimmung operiert, schon eine beträchtliche Umstellung darstellt. Tapping-Instrumente mit einer Quartenstimmung, wie beispielsweise der NS Stick, sind

schneller zu beherrschen, da man diese mit der gewohnten Stimmung direkt einsetzen kann. Doch hat eine Quintenstimmung im Vergleich zu einer Quartenstimmung bedeutende Vorteile, da Läufe in einem engeren Griffbrettraster stattfinden und man sich nicht so weit längs über das Griffbrett bewegen muss.

Sound

Die Basssaiten sind bei fast allen Tapping-Instrumenten sehr stark und sehr perkussiv klingend ausgeprägt. Man höre einfach in diverse King Crimson oder Stick Men Songs rein oder in Alben von Bruce Cockburn. Der Basssound ist wirklich erste Sahne und extrem durchsetzungsfähig. Allerdings ist man meist auf das Tapping beschränkt, da man die Saiten nicht zupfen kann. Beim NS Stick und bei dieser Touch Guitar ist das anders. Plucking ist generell kein Problem, aber auch hier muss man seine grobmotorischen Fähigkeiten stark sensibilisieren. Oft ist das Zusammenspiel der verschiedenen Saiten in Bezug auf Ausgewogenheit und Lautstärke eher schwierig; dank der Einstellungsmöglichkeiten insbesondere der separaten Piezoabnehmer kann jedoch ein absolut ausgewogenes einheitliches Klangbild geschaffen werden.

Und in der Tat machen die Piezos in Kombination mit dem hohlen Korpus bei der AU8 den überragenden Unterschied. Nur mit dem magnetischen Tonabnehmer gespielt, klingt die AU8 wie ihre massiven Schwestern. Bassig-perkussiv auf den Basssaiten, leicht spinettartig auf den Melodiesaiten. Sehr ausgewogen, dabei sehr modern klingend. Die Piezoabnehmer alleine zaubern ein sehr akustisches Bild, der Spinettton ist bedeutend luftiger und frischer als der Klang des Magnettonabnehmers, aber erst mit dem Einsatz beider Pickups Magnet-Piezo 50/50 kommt das überragende Klangbild der AU8 zutage. Sehr beeindruckend die druckvollen Bässe, kombiniert mit diesem akustisch-offenen spinettartigen Melodiesound. Kein künstlich klingendes Piezo-Zirpen oder Klicken! Perfekt!

Fazit

Die Touch Guitars AU8 ist sicherlich kein Zweitinstrument für den Bassisten. Das verdient dieses außergewöhnliche Brett nicht. Schließlich bedarf es einer intensiven Beschäftigung, um anfängliche Schwierigkeiten, beziehungsweise ungewohnte Fakten, zu meistern. Hat man dies einmal geschafft, erlebt man eine Offenbarung. Und das nicht nur für Bassisten! Die Touch Guitars von Markus Reuter sind sicherlich die modernsten und am besten entwickelten Tapping-Instrumente des Planeten. Handgebaut wird in Österreich, geplant und entworfen in Deutschland. Sonderwünsche sind daher problemlos realisierbar. Natürlich kann ein solches Meisterwerk nicht günstig sein. Aber es ist jeden Cent wert. ■



1958 Fender Precision Bass,
Refinished Sonic Blue

Michael Puettmann
Albrechtstrasse 26
D - 80636 Munich

Phone +49 89 45815614
Fax +49 89 45815616

info@tone-nirvana.com
www.tone-nirvana.com

We care about your tone!

Tone Nirvana